

Das trinationale BirdLife-Steinkauzprogramm



Ein Vortrag von Lukas Merkelbach
BirdLife Schweiz
für die Artenförderung Vögel Schweiz
vom 18. Oktober 2023



Ein paar Lebensdaten

- ▶ Ausgeprägter **Standvogel**
- ▶ Lebenserwartung \emptyset : 2,3 bis 3,1 J (max. 15J.)
- ▶ Monogame Dauerehe
- ▶ **1 Gelege pro Saison**
(evtl. Nachgelege)
- ▶ Gelegegrösse: 2-6 Eier (normal: 3-5 Eier)
- ▶ Durchschnittlicher Bruterfolg: 2-3 Jungvögel/Jahr
- ▶ **Nistet in Höhlräumen** aller Art, in der Regio meist Obstbäume und Gebäude



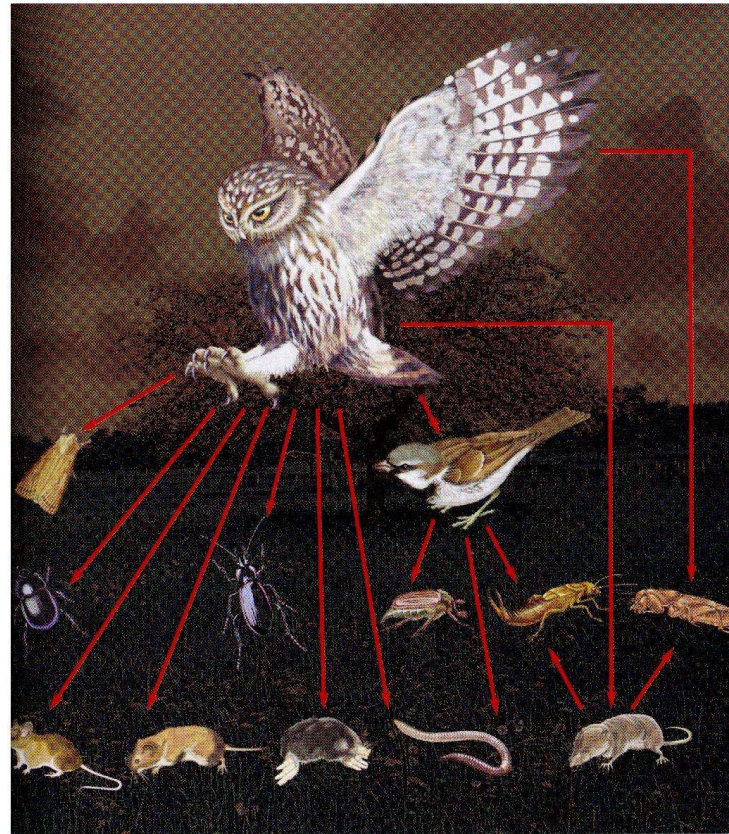
Nahrungsspektrum

Vielseitiger Jäger,
Opportunist

Frisst v.a. **Mäuse**
& **Regenwürmer**

bei Schnee:
Kleinvögel

Warten- und
Bodenjagd:
kurzrasige Flächen
und offener
Boden wichtig



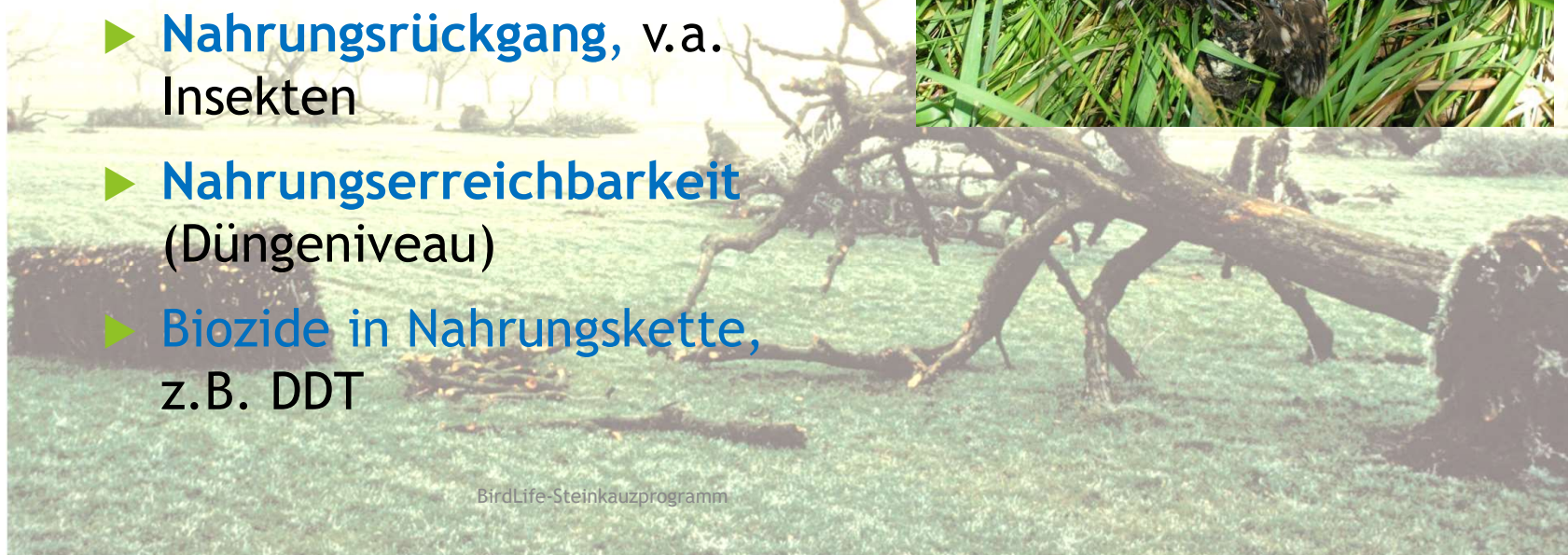
Dispersion/Neubesiedlung von Revieren



- ▶ Streifzüge zur Reviersuche meist $\leq 50\text{km}$
- ▶ Neugründungen meist in Nachbarschaft bestehender Reviere
- ▶ Revierverteilung im Raum mit typischen Revieransammlungen z.B. rund um ein Dorf

Hauptgründe für das Bestandeszusammenbruch seit 1960er Jahren:

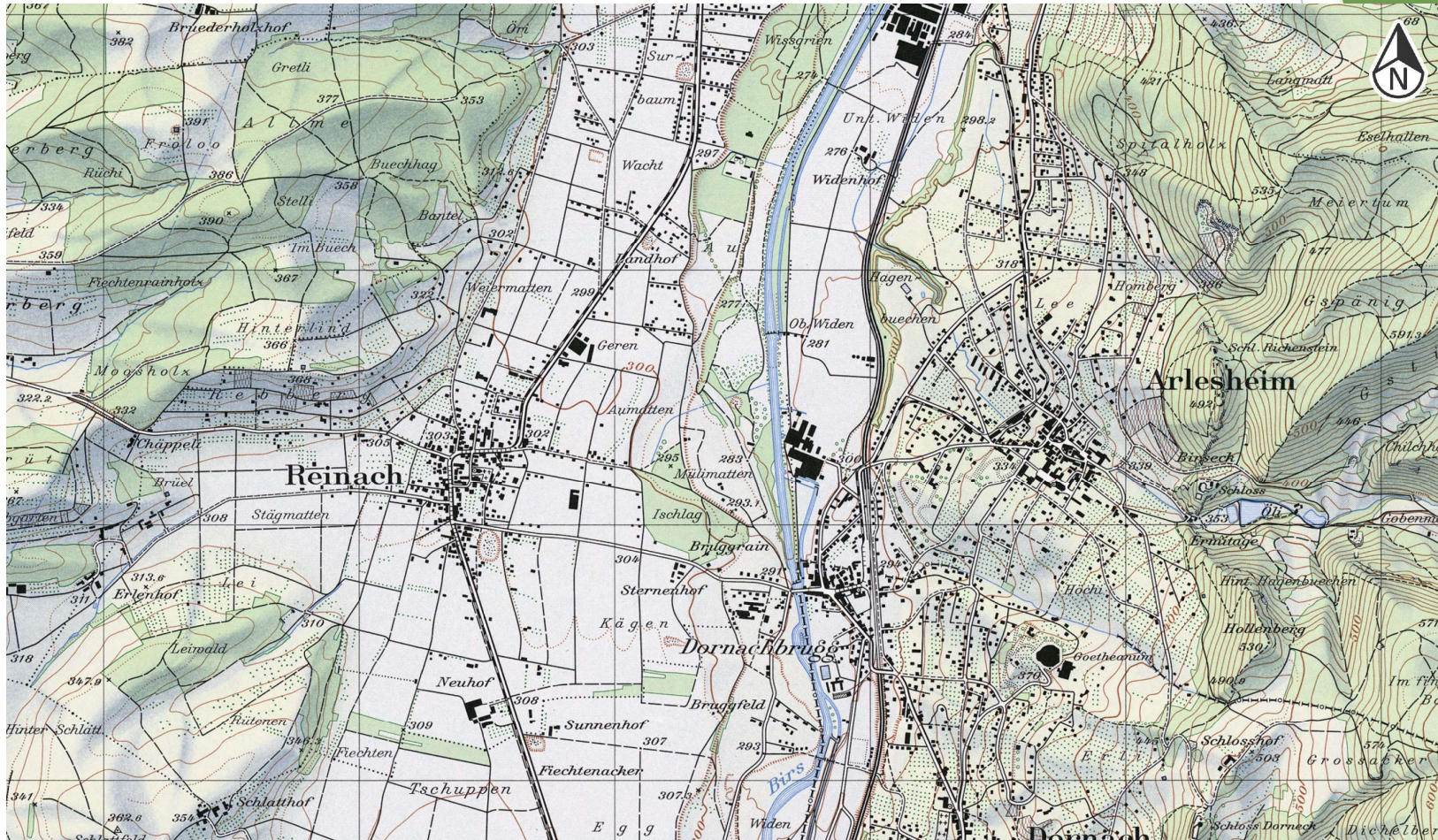
- ▶ **Lebensraumverlust**
(Bautätigkeit an Siedlungsrändern)
- ▶ **Verlust von Brutplätzen**
(hohle Bäume, Hausfassaden, Ruine u.a.m)
- ▶ **Nahrungsrückgang**, v.a.
Insekten
- ▶ **Nahrungserreichbarkeit**
(Düngeniveau)
- ▶ **Biozide in Nahrungskette**,
z.B. DDT



Gefährdungsursachen

- Starke Zersiedelung

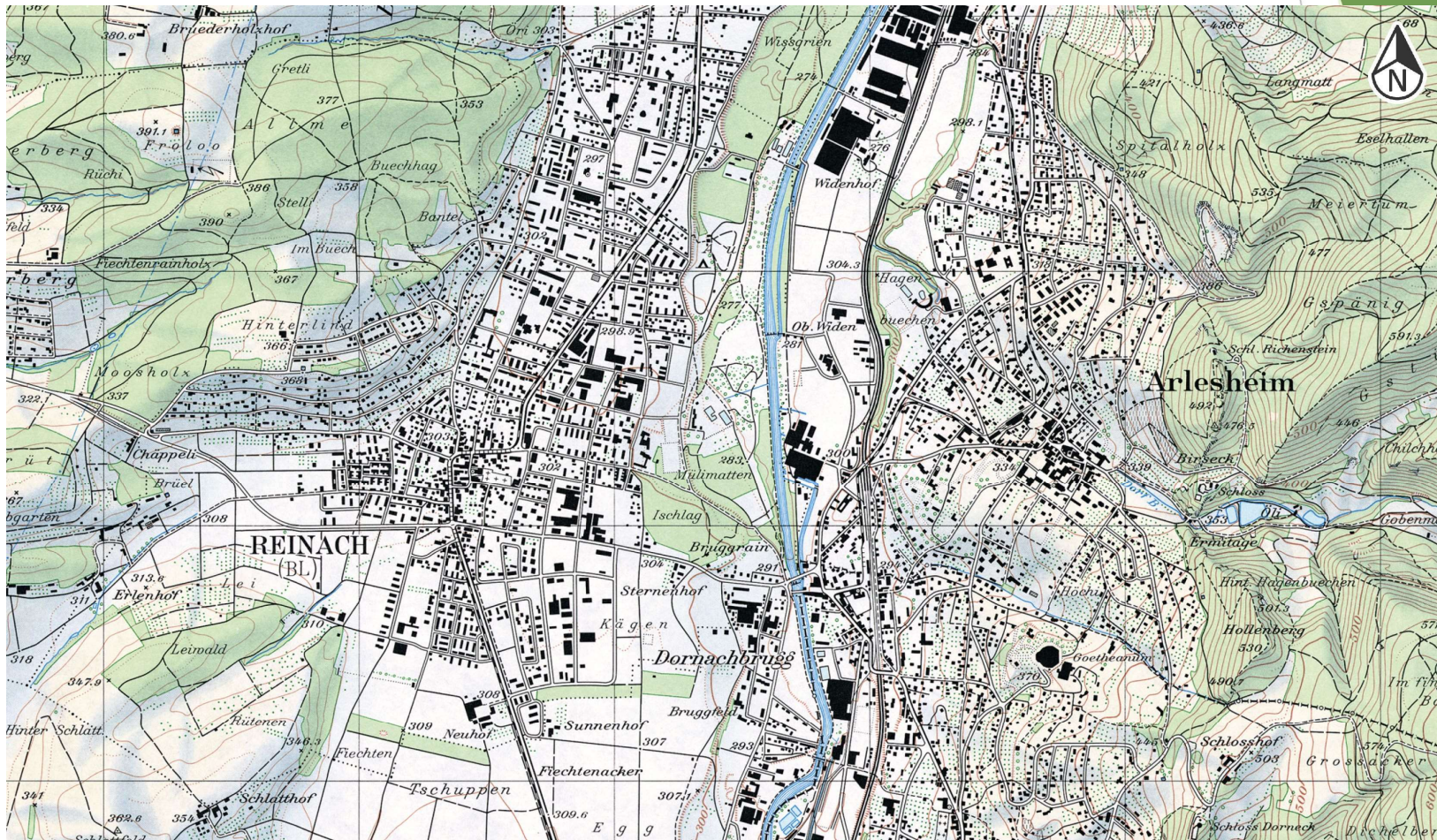
1955



Gefährdungsursachen

- Starke Zersiedelung

1976



Verschwundene Obstwälder



Klus, Aesch BL 1937

BirdLife Steinkauz-Programm



Efringen-Kirchen D



Der faszinierende und bedrohte Steinkauz als **ideale Schirmart** für artenreiche Obstgärten

Trinationales BirdLife-Steinkauzprogramm



Trägerschaft:

- ▶ BirdLife Schweiz
- ▶ Ligue pour la protection des oiseaux, LPO
- ▶ Naturschutzbund NABU Südbaden

Kofinanziert u.a. durch:

- ▶ Fonds Landschaft Schweiz
- ▶ Kantone AG, BL, BS & SO
- ▶ div. Stiftungen u.v.a.m.

Allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

BirdLife-Steinkauzprogramm

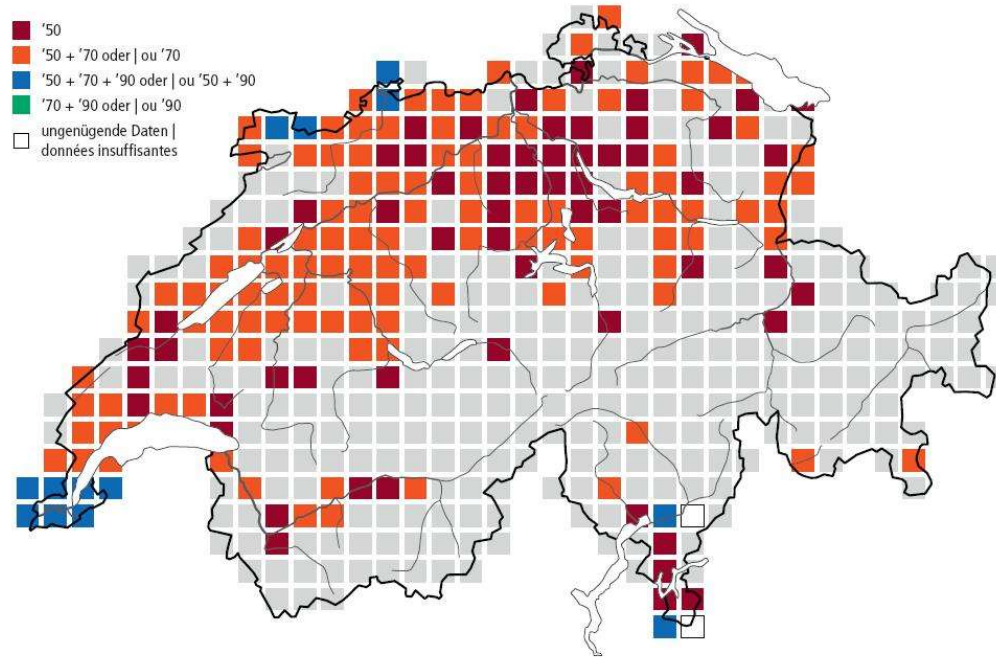


Steinkauz Chevêche d'Athéna

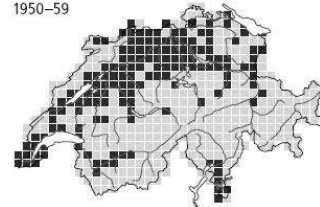
Civetta
tschuetta da la mort
Little Owl
Athene noctua



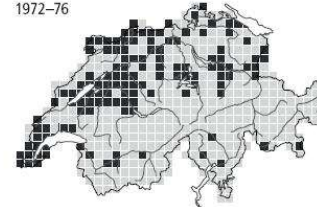
- '50
- '50 + '70 oder | ou '70
- '50 + '70 + '90 oder | ou '50 + '90
- '70 + '90 oder | ou '90
- ungenügende Daten |
données insuffisantes



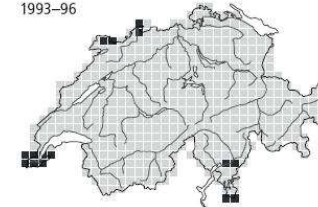
1950–59



1972–76



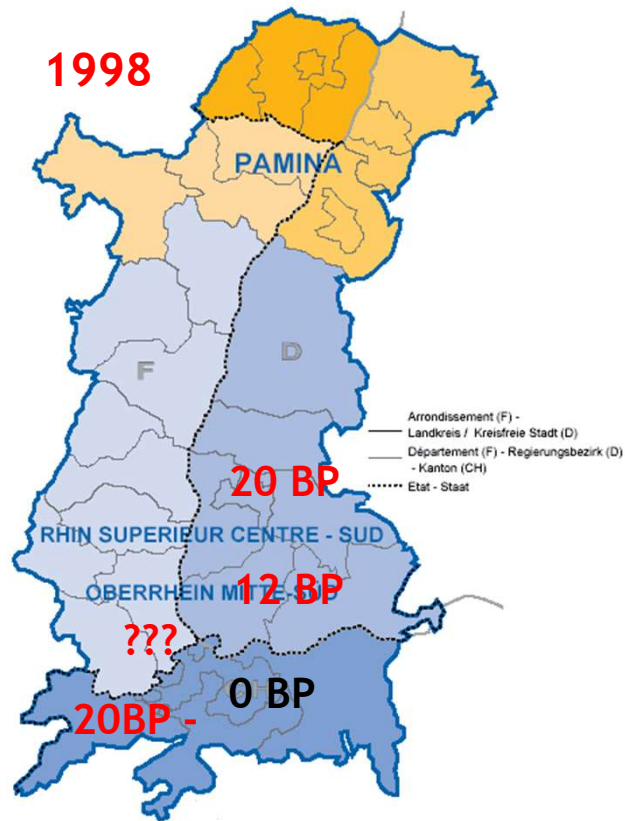
1993–96



BirdLife-Steinkauzprogramm

Quelle: Knaus 2011

Die regionale Verbreitung zu Projektbeginn 2000



► „Eulen nach Athen tragen“?



Das BirdLife Steinkauzprogramm

Hauptziele seit 2000:

Der Steinkauz soll **in der Regio basiliensis erhalten** bleiben. Deshalb soll er auch wieder in der Nordwestschweiz brüten.

Dazu werden **freilebende Tiere gefördert**. Diese können aus benachbarten Populationen einwandern und sich spontan ansiedeln.

Die ursprünglich recht isolierten Populationen Kaiserstuhl, Lörrach und Ajoie sollen wieder **Austausch** an Tieren haben.



Die vier Säulen der Artenförderung

- ▶ I Artenförderung im engeren Sinne
- ▶ II Biotopaufwertungen
- ▶ III Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ IV Hochstammprodukte

Rüttenen, Reinach BL

BirdLife-Steinkauzprogramm



I Artenförderung im engeren Sinne

- ▶ Anbringen von mardersicheren Brutröhren
- ▶ Biotoppflege
- ▶ Betreuung durch Freiwillige



BirdLife-Steinkauzprogramm

Weitere Zielarten unter der Schirmart Steinkauz



Ganzheitliche Betrachtung
erforderlich! Auch für andere
Artengruppen

II Biotopaufwertungen

Das ideale Steinkauz-Biotop bietet:

- ▶ Nistplätze
- ▶ Nahrung
- ▶ Nahrungserreichbarkeit
- ▶ Jagdwarten
- ▶ Kleinstrukturen



Jungbäume – Nistplätze von übermorgen

Beispiel Reinach BL:
Naturschutztag VNVR
30.10.2021

Pflanzung von total 35 Bäumen
Rüttenen und Ley



Für uns und die nächsten Generationen

Beispiel Biederthal F:

Pflanzung von total 100
Bäumen und 250 Laufmeter
Niederhecke
Familie Fernex, Domaine du
Geissberg



Sal-Weide



Insektenbäume

Bäume ohne Pflanzenschutz integriert in den Obstgarten

Traubenkirsche



Zitterpappel



Eiche



Die strukturreiche Weide



zahlreiche Kleinstrukturen!

Biel-Benken BL, Chellacker

Buntbrachen und Säume

mit Strauchgruppen und Asthaufen gleich ab dem Anlagejahr

Schwarzkehlchen



Dorngrasmücke



Neuntöter



Samenreiche Brachen - BirdLife-Vogelnützlingsstreifen



Hofstetten SO

Kleinstrukturen



So viele
wie nur
möglich!

Grossstrukturen, Kombination auf 1 Are



Reptilienstrukturen – Unterschlupf und offene Flächen



Experimente zu offenem Boden

Wissenschaftlich bewiesen, dass Steinkauz, Gartenrotschwanz, Wiedehopf und Wendehals offene und niedrig bewachsene Bodenstellen überproportional häufig aufsuchen.



Extensive Blumenwiesen, Wiesen mit gestaffeltem Schnitt

Pilotprojekte mit
Oberbodenabtrag:
erhöht Qualität der Wiesen
massiv durch Nährstoffentzug!

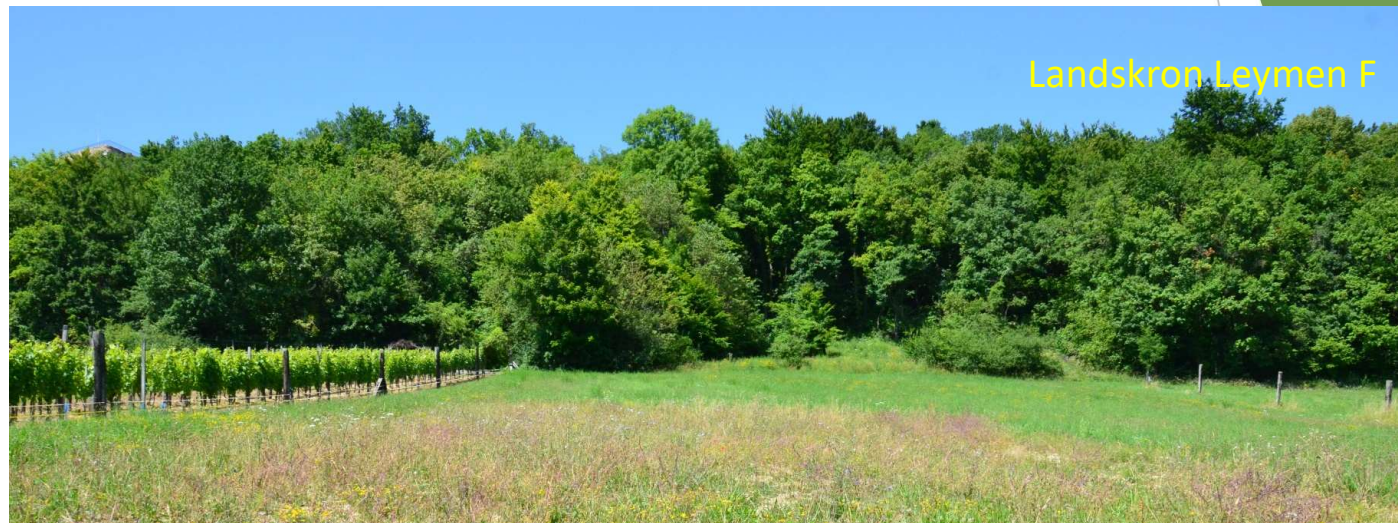
Rebberg Muttenz BL



BirdLife-Steinkreisprogramm

Rebberg, Biel-Benken BL

Oberbodenabtrag für magere Wiesen



4 Jahre später



Landskron Leymen F

3 Jahre später



Rebberg MuttENZ Zinggibrunn

Direktbegrünung & Sammlung lokalen Saatgutes

Erhaltung von einheimischen
Ökotypen,
optimal an lokale Bedingungen
angepasst



Diskrete Kiesstreifen auf Graswegen



Rüttenen Reinach BL

BirdLife-Steinkauzprogramm

Naturwege



Rüttenen Reinach BL

Zinnköpfe F

gestaffelte Mahd entscheidend für Mosaik



Pilotversuch Gartenrotschwanz BL - Bennwil

Gestaffelte Nutzung: Obstgarten-System «Balzli»



Bäume 12m x 12m
je 4 breiter Mulchstreifen, abwechselnd mit 8m
extensiver Blumenwiese

Brunnenhof, Metzerlen SO

Strauchgruppen und Niederhecken

Westhalten F

BirdLife-Steinkauzprogramm



Gestufte Waldränder



Landskron Leymen F

Lichte Wälder - viel Wärme und Licht im Wald



Vorhollen Hofstetten SO



NSG Steinbruch, Arlesheim BL

III Öffentlichkeitsarbeit

- Vorträge
- Führungen
- Kurse
- Arbeitseinsätze & Anleitung von Freiwilligen
- Mosttage
- Standaktionen



Umgesetzte Massnahmen im gesamten Projektgebiet

- **Mardersichere Niströhren:** mehr als 1'000 aufgehängt und jährl. kontrolliert + gereinigt
- **Hochstamm-Obstbäume:** rund 5'000 neue Bäume gepflanzt
- **Projekt-Obstgärten:** Das Projekt war am **Kauf und der langfristigen Sicherung** von rund einem Dutzend Obstgärten in Südbaden und im Elsass beteiligt. Gesamtfläche rund 20ha
- **Sträucher:** unzählige Strauchgruppen + mind. 3 km Hecken wurden gepflanzt, ca. 12'000 Sträucher
- über 200 ha **Extensivflächen** (Blumenwiesen, Buntbrachen, Ruderalflächen, extensive Weiden) wurden neu geschaffen
- **unzählige Kleinstrukturen** wie Reptilienburgen (mehr als 40 Stk.), Stein- und Asthaufen (mehr als 300 Stk.), Holzbeigen etc. - mehr als 2 Hektaren Waldränder aufgewertet
- jährlich mehrere Arbeitseinsätze
- Entwicklung und Vermarktung von Hochstamm-Produkten



4. Wege in die Zukunft für unsere Obstgärten

IV: Zukunft durch Nutzung: Hochstammprodukte

- ▶ Nur durch Nutzung der traditionellen Hochstamm-Obstgärten können diese überleben.



BirdLife-Steinkauzprogramm



Rütnener Mosttag, Reinach BL

... deshalb gibt's den Steichützli-Moscht, Rüttener Most Gartenrotschwanz-Schnäpse u.a.m.

Herausforderungen:
Wertschöpfung & Modernisierung Infrastruktur

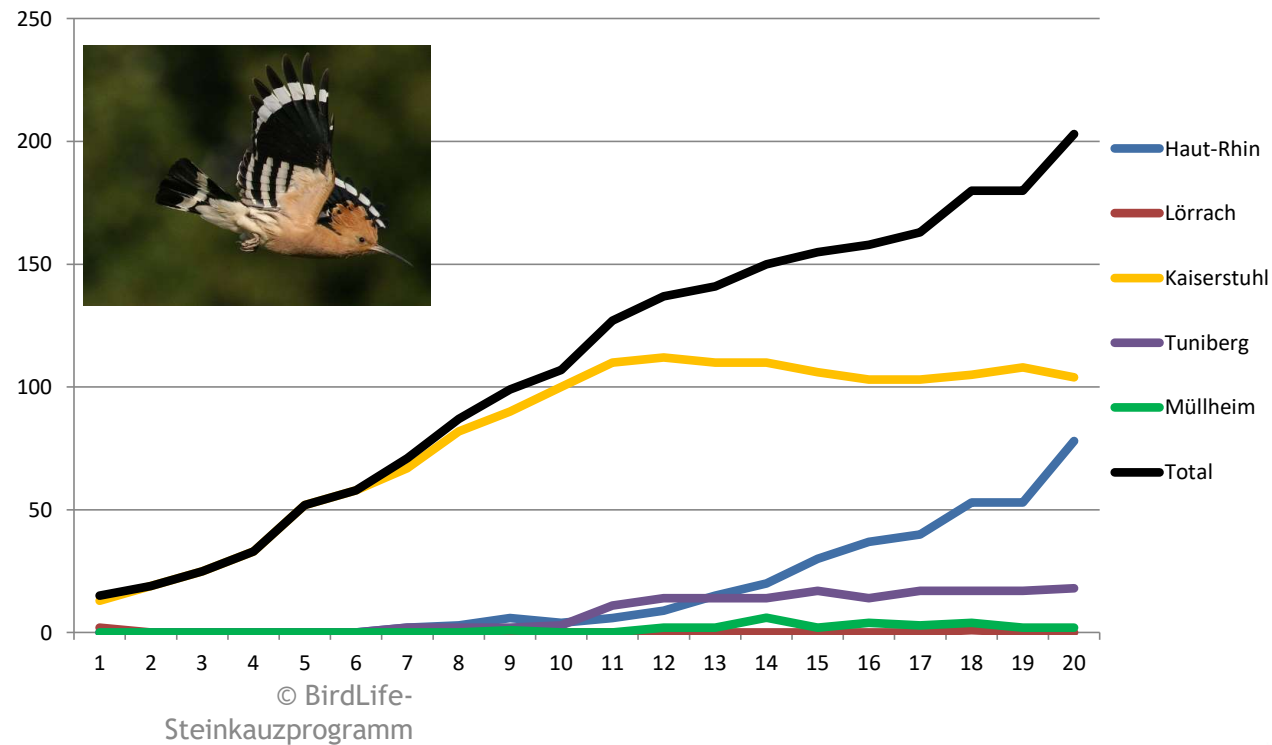


**HOCHSTAMM
SUISSE**

3. Erfolge – Erreichtes und Visionen



Entwicklung der Wiedehopf-Bestände



- ▶ 2019 erste Brut in NW-Schweiz, Kanton BL seit 1972

Rückkehr einer ausgestorbenen Allerweltsart Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

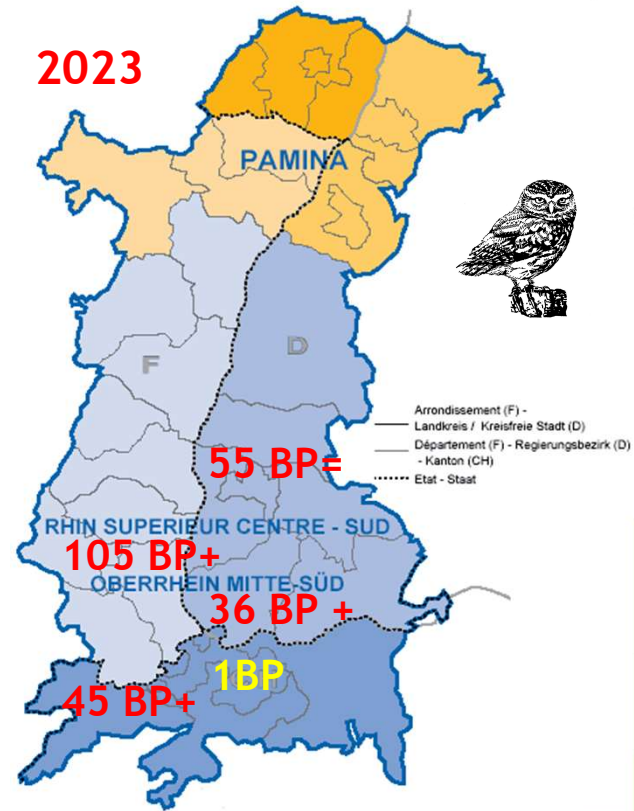
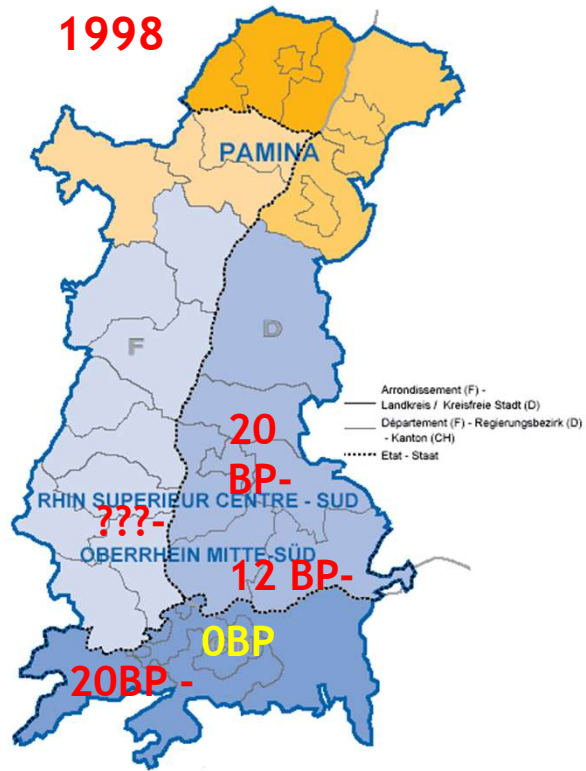


seit 2011 wieder erste Reviere

2017 mind. 7-8 Reviere nur im Dorneck und Unteren Baselbiet

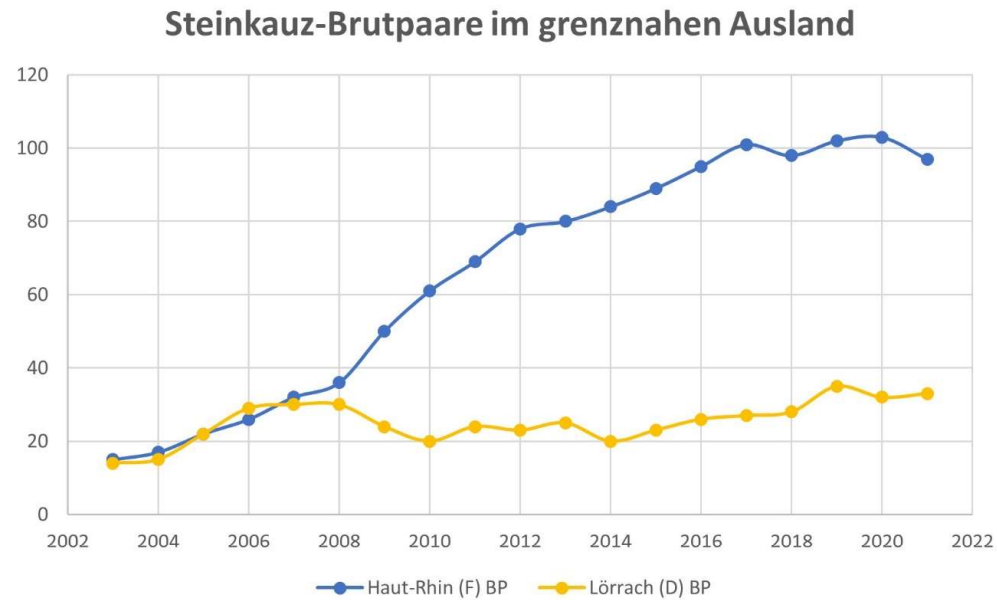
2021 bereits mind. 16 Reviere bekannt. (Weitere werden noch folgen!)

Die regionale Verbreitung des Steinkauzes 2023



Entwicklung der Steinkauzbestände

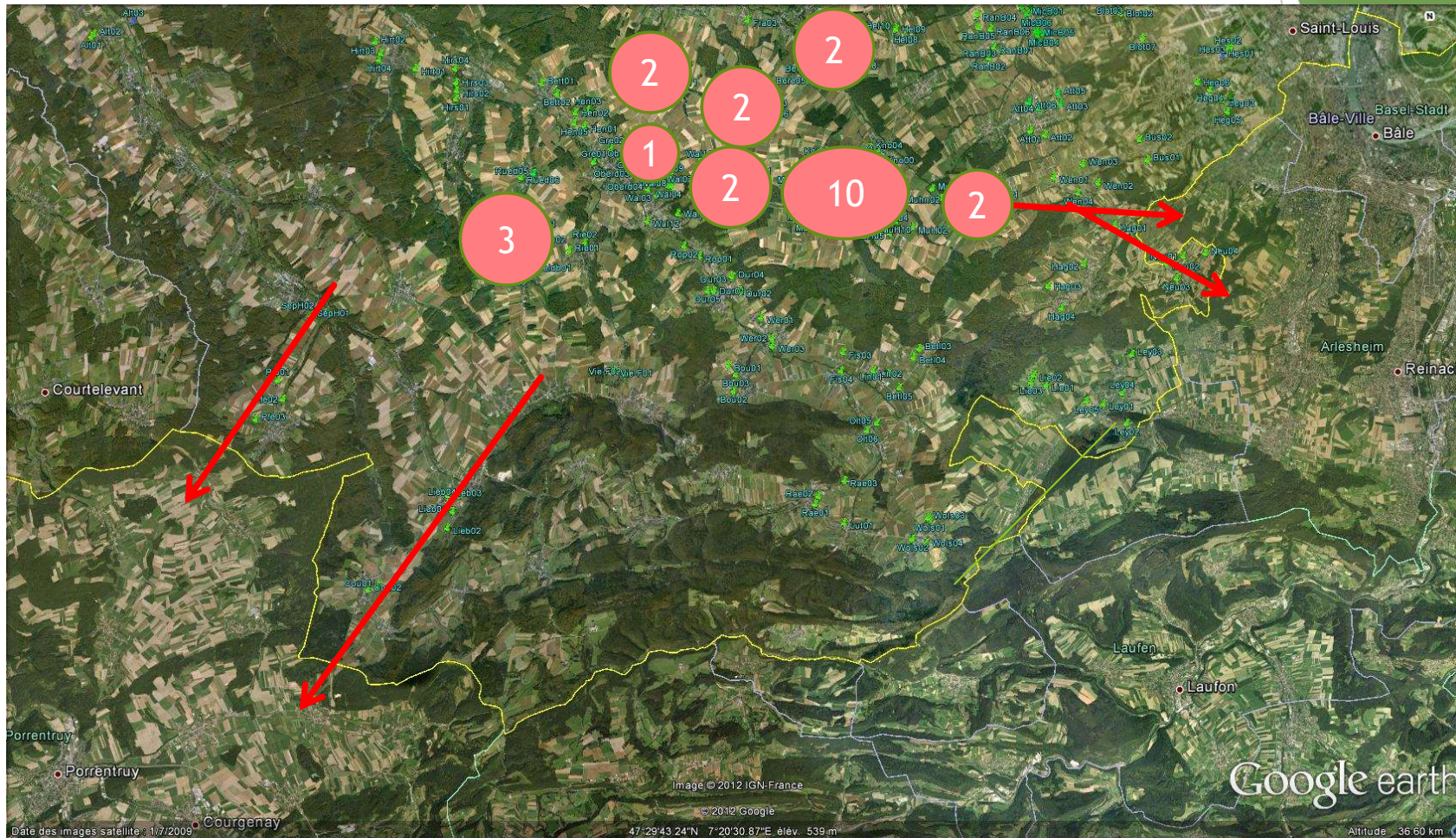
2023: 140 BP mit über 300 Juv.
Schlechtes Brutjahr wegen des vielen Niederschlages



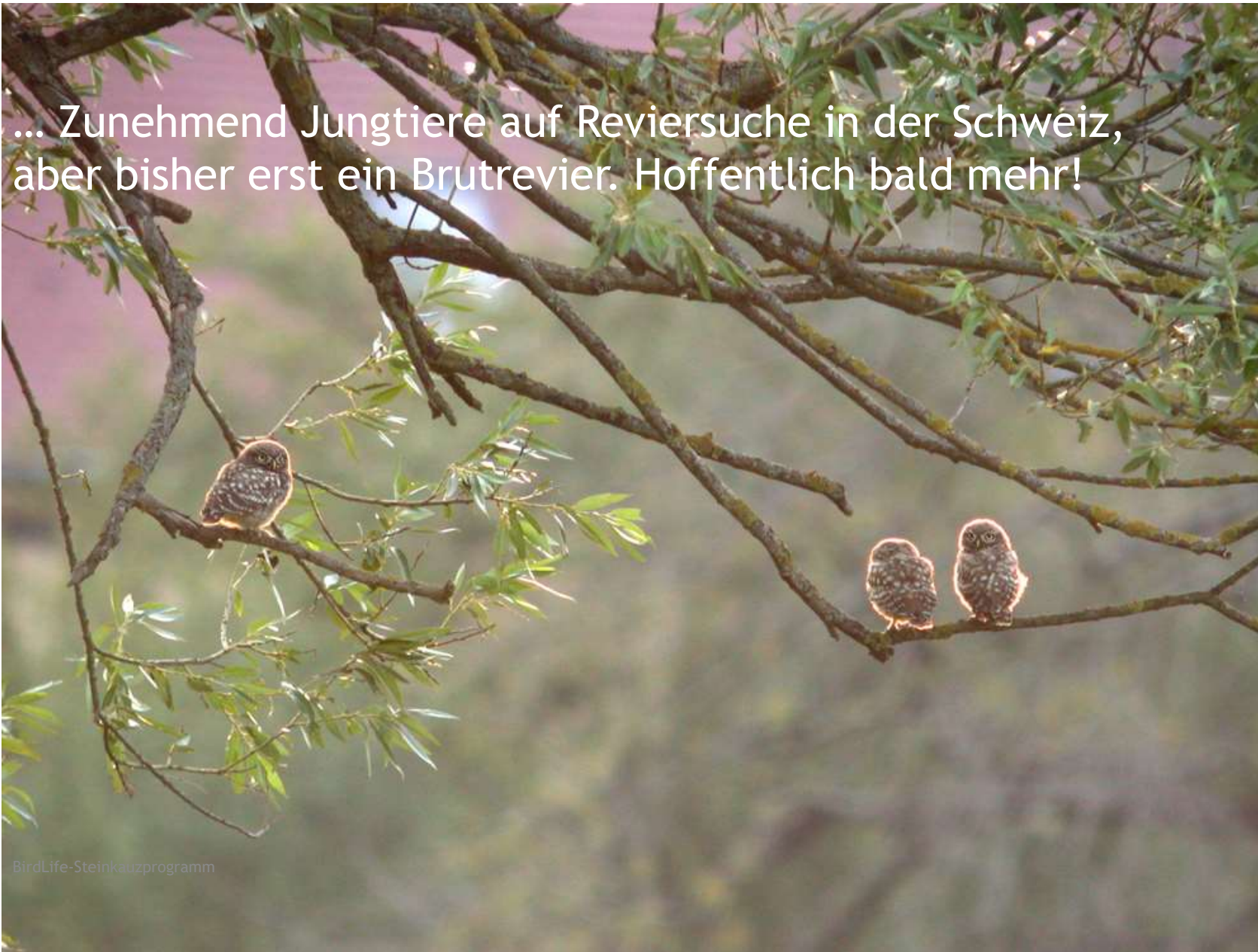
Die erste Brut in der Nordwestschweiz seit über 40 Jahren



Wege ins Untere Baselbiet - Wälder als Barrieren



... Zunehmend Jungtiere auf Reviersuche in der Schweiz,
aber bisher erst ein Brutrevier. Hoffentlich bald mehr!



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



www.birdlife.ch/steinkauz

www.naturschutzprodukte.ch

www.noctua.org

www.moehlin-natur.ch/naturschutz

steinkauz@birdlife.ch

lukas.merkelbach@mernatur.ch